

Neu-Braunfels' Zeitung.

Ein Organ der deutschen Bevölkerung von West-Texas.

Herausgegeben von Ferdinand Lindheimer.

Jahrgang 8.

Freitag, den 23. November 1860.

Nummer 52.

Zur Neu-Braunfels' Zeitung erscheint jeden Freitag und kostet vierjährlich \$1 jährlich \$100 für Herausgabe. Anzeigen bis zu 10 Zeilen, einmal inseriert, kosten \$1, dieselben dreimal inseriert \$1.50, dieselben auf 1 Jahr \$4.50, auf ½ Jahr \$7.50, und auf 1 Jahr \$12. Anzeigen über 10 Zeilen im Verhältnis. Abonnenten auf das Blatt erhalten für Inscriptionen nur die Hälfte dieser Gebühr.

Anzeigen.
Rauffmann & Kläner,
Galveston, Texas.
Commissions-Geschäft,
Wechsel für Deutschland.

Theodor Döwald,
Gummis für Groceries u. Händler
Galveston, Texas,
sowie alle Commissions prompt und gegen
gerige Bezahlung aus. Sein eigenes Va-
lize ist vollständig, seine Preise mapig.

Consular-Agentur.

Houston, Texas.
Der Unterzeichnete erlaubt sich hiermit anzugeben, daß er konsularmächtig ist, als Consular-Agent für das Großherzogtum Baden, Württemberg und das Herzogtum Braunschweig für den Staat Texas zu sein.

Houston, Texas, Septemb. 11. 1855.

Wm. Anders.

Heck u. Helferich,
Speditions- und Commissions-
Geschäft,
Laredo, Texas.

Unterzeichneter empfiehlt sich seinen
Kundeleuten für:

Untersuchungen und Gutachten über Neuheit und Patentabilität von Erfindungen, Anfertigung der nötigen Zeichnungen, Beschreibungen und Gesuche zur Erlangung von Patenten,

Personale Vertretung von neuen sowohl als bestehenden oder bereits verwerflichen Patentanträgen vor den „Examiners“, vor dem „Commissioner of Patents“ und vor den Gerichten.

M. C. Grisner.

(Weitere Auskunft erbittet die Redaktion der Neu-Braunfels' Zeitung.)

G. Munge u. Co.
COMMISSION and FORWARDING
MERCHANTS.

Indianola (Pawnee River), Texas.

Veständig an Hand-

leichte und schwere Wagen,

sowohl Ochsen- als Pferdewagen, aus der

holländischen Fabrik von Simons Coleman und

Co. Philadelphia, bei

G. Iken, Indianola.

An Deutsche in Texas.

Durch Vermittlung meiner Freunde in Texas kann ich Angehörigen in der Heimat die besten Gelegenheiten zur Überfahrt nach Texas über New-Orleans oder Galveston verschaffen.

Die Postagenten können hier beim Unterzeichneten depositirt werden. Die weitere Correspondenz besorge ich.

Hermann Iken,

Indianola, Texas.

Unterzeichnete haben die Agentur der H. Simons, Coleman u. Comp., Philadelphia, für den Verkauf von fertigen Wagen. Eine große Auswahl von den schwersten bis zu den leichtesten Wagen für Pferde und Ochsen, umstellt sich durch ausgezeichnete Arbeit und beste Material und sind wir bereit auf Anfragen über Beschreibung und Preise gegeben zu geben.

Indianola Februar 20. 1859.

A. Fromme & Comp.

Eisenwarenhandlung.

Theissen & Denk,

San Antonio, Texas.

Agenten für

J. M. Singer & Co.'s be-
rühmte Nähmaschinen.

BOOKS and STATIONARY.

Buch-, Kunst- und Papierhandlung

und Leibbibliothek

Julius Verends,

San Antonio.

J. D. Buchanan,

ATTORNEY and COUNSELOR AT LAW.

San Antonio.

Office: Beaumont Street, erste Thür östlich der Leb-

ger Office.

Thomas H. Stribley.

A. Dittmar.

Stribley & Dittmar,

San Antonio, Bexar Co.

Rechtsanwälte,

practicing in the Counties Bexar, Comal,

Guadalupe, Karnes, Medina, Kerr und

Williepie. Land- und Probate Court-Ge-

richten, sowie dem Eintritt von Geldern

wird besondere Aufmerksamkeit geschenkt. —

Es wird Deutsch und Englisch gesprochen.

Anzeigen.

Menger Hotel,

San Antonio.
Der Unterzeichnete benachrichtigt das reisende Publikum, dass er am 1. Februar d. J. sein neu erbautes Hotel eröffnen wird.

Indem es zum Bau dieses Hotels entschieden war, es seine Absicht ein Establissemant in jenen, wo es bisher gänzlich hier vermieden wurde, ein Hotel, das den Antritten eines jeden genügen würde und jedem Hotel in den größeren Städten des Westens an die Seite gelegt werden könnte.

Er schreibt hier, seinem Post, durch Errichtung eines Rathauses ersten Ranges in San Antonio einen längst gewünschten Bedürfnisse abzuheben, gut durchgängig zu bauen und wird sich beschreiben, durch die beste Bedienung, ausgewählte Dienste und Getränke und die deauemsten Raumtheite den reisenden Publikum den Aufenthalt in San Antonio zu angenehm möglich zu machen.

Die Verbindung mit dem Hotel hat er einen geräumigen, sehr und luftig gebauten Alcôbatra errichtet.

Er hofft und lebt, und so sehr seinen Zweck, das

zu erreichen werden.

W. A. Menger.

Deutsch-englische

Patent - Agentur,

Nr. 482, 7. Str. Washington

on D. C.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich seinen Kundeleuten für:

Untersuchungen und Gutachten über Neuheit und Patentabilität von Erfindungen, Anfertigung der nötigen Zeichnungen, Beschreibungen und Gesuche zur Erlangung von Patenten,

Personale Vertretung von neuen sowohl als bestehenden oder bereits verwerflichen Patentanträgen vor den „Examiners“, vor dem „Commissioner of Patents“ und vor den Gerichten.

M. C. Grisner.

(Weitere Auskunft erbittet die Redaktion der Neu-Braunfels' Zeitung.)

Guadalupe - Hotel

und Stage-Office.

Marketplay, Neu-Braunfels.

Der Unterzeichnete empfiehlt dem reisenden Publikum sein neu eingerichtetes Hotel.

Daselbe ist an dem bekanntesten Theile der Stadt gelegen und unter Tisch ist es mit dem Bette verbunden, was der Markt und die Abreise bietet. Für den Empfang von Durchreisenden haben wir ein besonderes Abteigemarter für Herren und eine besondere für Damen, deßgleichen einen großen Parlor für Damen. Zur Bequemlichkeit übernachtender Freunde haben wir eine unveränderte Anzahl kleinerer Zimmer. Zur Verbindung mit dem Hotel ist zugleich ein geräumiger Stall für 50 Pferde, ferner den nötigen Wagenremisen.

Hinsichtlich außerordneter und feinerlicher Bedienung in der Unterzeichneten haben wir eine unveränderte Anzahl kleinerer Zimmer. Zur Verbindung mit dem Hotel ist zugleich ein geräumiger Stall für 50 Pferde, ferner den nötigen Wagenremisen.

Wir sind sehr angemessen, schwant der Seemann lustig den Hut und wirft ihn plötzlich hinunter nach dem Schäppchen, das mit dem Säurepulpa die Augen trocknet.

J. Schmidt.

17 Reitsport und ein Buggy können

jederzeit von mir geliehen werden.

21

Neue Apotheke

von

Kröster & Voll.

Die Unterzeichneten, welche unter ehrger Acht haben, zeigen hiermit an, dass sie alle ihre

Waren direkt von Neu-England und Deutschland erhält und von vertraulicher Qualität und in den Markt gelegt sind, so billig wie möglich zu verkaufen.

Äußerst wahrhaftige und Patentmedizinen haben sie auch

Arznei u. Arznei verschiedenes Sortiments,

Lorbeer, Sage, Hafergrütze, Chocolade u. empfohlen

Indianola, den 6. October 1858.

Dr. med. Dr. Kröster,

August 10. 1858.

Franz Mourreau,

Neu-Braunfels in Texas.

Händler in:

Leber, Smitten aller Art,

Weinen und Liqueuren in vollständiger

Auswahl,

Cigarren, Tabak und Kautabak,

Ausschnittwaren in allen passenden

Sorten,

Schuhen und Stiefeln,

Hüten aller Art,

Fertigen Kleidungsstücken und Blankets,

Kurzen Waren,

Eisen und Eisenwaren,

Delikatessen und Delen, Karbenpfeife,

Feuerzeugen und Glaser,

Stühlen und Schaukelstühlen,

so wie allen anderen für die Gegend passenden

Waren.

(2)

Deutsche Dienstmädchen.

(Für die Alt. 24. Cent. Bild von Mr.)

Metto.

Was ist erwünscht und was willkommen?

Was ist erachtet und was verachtet?

Was immer ist in Ewigkeit?

Was hat geschafft und verlässt?

Was ist das Dienstmädchen?

Was ist im engen Falten gehäuft?

Was ist von dunkelgrüner Farbe, der kurz

unter der Brust anfangt, oben und unten

gleich weit ist; blau Strumpf- und ein paar

Schuhe, sogenannte Chaussée-Treter, unge-

fähr in Größe und Form, wie der Chatan-

Square Aushänge- und Modell-Schuh,

bilden die Kleidung, oder vielmehr die Verklei-

dung, hinter der sich das Natur gesetzte

Dörchen versteckt. Mit einem rothbunten

Tuch ist der Kopf halb verhüllt. Schütern

lustig ist ihr Benehmen,

Und wär nicht ihre Mutter, die Schlange,

Wär wär für ihr Dörchen bang!

Ein Schaar verzweifelter Chemänner stür-

zen sich auf Dörchen, als sie im Günzenbach

mit ihren Landleutern aus Castle-Garden

tritt. Jeder will das grüne Mädchen haben

aber sie weigert sich ab und geht mit den Neug-
igen.

Die armen Chemänner stürzen verzweifelt nach Hause. Mit Herzensklopfen

steigt einer die Treppe hinauf; er öffnet die

Türe, und erwartungsvoll sieht ihm die

Gattin ins Angesicht.

„Hast Du eine Magd, Emil?“

Keine Spalte kommt über des Mannes

Lippen; er schüttelt sich in den Rock-

Garten — und seufzt nur!

Seine Frau hat ihn verstanden und steht

in Ohnmacht.

Wie bald und gar nicht gewachsene Kinder

Die Folgen der Erwählung Lincolns haben werden, darüber sind die Zeitungen der verschiedenen Parteifächer sehr verschiedener Ansicht. Die republikanischen Zeitungen des Nordens, und unter ihnen vornehmlich die deutschen, sind der Meinung, daß der Süden bloß bramatästisch, wenn der selbe von Division und nötigenfalls von der Anwendung eines bewaffneten Widerstandes gegen die angebrochenen Zwangsmäßigkeiten der Schwarzenrepublikaner und Unionssoldaten spricht. Die einflussreichste Zeitung, die sie vermeintlich durch die Organisation von 300,000 Wider-Awales eingenommen haben, würde nach ihrem Dafürhalten wohl die „Negerkönige“, die „Mafassekritter“, die „Sonderbündler und Hochverräther“ in Unterwerfung halten können. Dass aber besonnene und ethische Blätter den Zuhand der Dinge ganz anders ansieht, das beweist z. B. die N. Y. Staatezeitung. Sie sagt:

„Möglich, daß gerade die Einigkeit, die sich in letzter Zeit im Süden fund gegeben, daß gerade das Bewußtsein einer allgemeinen Entschlossenheit zum Widerstande dahin wirken wird, jeden raschen Schritt zu verhindern, bis thalassische Angreife auf die Rechte der Staaten erfolgen sollten. Allein es ist schwer zu sagen, ob die Unterwerfung unter eine sectionelle nördliche Partei nicht für ein größeres Übel angesehen werden würde, als irgend ein Nachteil, der aus einer Auflösung des Staatenbundes erwachsen könnte.“

An einer andern Stelle sagt die N. Y. Sta.:

„Der Süden repräsentiert ein Volk von 8 Millionen Menschen, die einen Invasionssieg, wie es jetzt den Anschein hat, als einen Kampf auf Tod und Leben aufzunehmen würden. Unter der Vorauseitung, daß es sich darum handelt ob der Süden fortan auf den Zustand des wesentlichen Colonies Englands reduziert, nur noch als eroberte und unabhängige Provinz des Nordens bestehen sollte, müßte sich die ganze Energie entwindeln, deren ein zum Neufesten getriebenes Volk fähig ist.“

„Eine republikanische Administration als Vertreterin, welche durch ihre sectionellen Heperien das ganze Unheil heraufbeschworen, würde sich sehr irren, wenn sie sich einbildete, in der Stellung eines Jochs der Nation gegenüber dazustehen. Der wird sie vielleicht, wenn einmal Not, Auseinandersetzung und Revolution herrscht, für alle Sünden verantwortlich gehalten werden, welche ihr Partei seit Jahren auf sich geladen.“

Der Baltimore Correspondent sagt:

„Zum ersten Male seit dem Bestehen unserer Republik soll ein Präsident an der Spitze der Centralverwaltung stehen, der nicht allein keinen Halt in allen südlichen Staaten hat, sondern der auch in den nördlichen Staaten nur dadurch gewählt werden kann, daß die Gegner unter sich gespalten sind. Unter gewöhnlichen Verhältnissen ist ein Minoritätspräsident, der gegen den Willen der Mehrheit des Volkes gewählt wird, schon eine Anomalie, um wie viel mehr wird dies der Fall sein, wenn jetzt mit diesen Erwähnung ein politisches Prinzip an das Ruder kommt, das nach der Ansicht der überwiegenden Majorität der Nation die Fundamentalgesetze der Republik die Verfassung der Ver. Staaten in ihrem innersten Wesen verlebt! — Vor dem Forum der Bürgschaft und des gefundenen Menschenverstandes kann es dem Süden nicht verargen, wenn er unter so bewußten Umständen an eine Auflösung der Union drückt; zumal da die Confederation der Originalstaaten ein freiwilliger Compact war, der nur unter der Bedingung abgeschlossen wurde, daß die Souveränität und vollkommen Gleichberechtigung aller Staaten auf ewige Zeiten streng beobachtet werden sollte.“

Der New Jersey Volksmann, gewiß eins der bestensten und redlichsten politischen Blätter des Nordens sagt folgendes:

„Wie haben drei Spalten voll kurzer Auszüge aus südlicher Blättern vor uns liegen, folgender Kurz-Sag aus der Georgia „Locomotive“, einem Kreiszeitungsblatt, wird indeß genügen, um den Geist zu begreifen, den die Wagnachrichten dort nach gerufen haben. Jenes Blatt schreibt:

„Seit Pennsylvanien und Ohio gesprochen haben, wird es allgemein zugegangen, daß Abe Lincoln unser nächster Präsident sein muß! Und dies hat eine verschiedenartige Wirkung auf die verschiedenen Gemüther hervorgebracht; denn während eine überwältigende Mehrheit die Thatache belagt, jubeln Andere in unserer Mitte darüber und sehen darin eine baldige Erfüllung ihrer Wünsche. Es gibt übrigens eine entschiedene Mehrheit

der ersten Klasse und das sind die württembergischen Bewohner des Südens und die Eigentümer seines Bodens, und sie haben es mit Entschlossenheit in ihre Herzen geschrieben: „Abe Lincoln, so wahr uns der Himmel helfen möge, soll nie unser Präsident werden usw.“

Man spricht von einer Zusammenkunft aller südlichen Gouverneure in Richmond, um zu berathen, welche Maßregeln im Falle der Erwählung Lincolns zu ergreifen sind. Selbst den republikanischen Sündern wird etwas ängstlich ums Herz. Corwin soll, um die Südländer zu beschwichtigen, Briefe nach dem Süden geschrieben haben mit der Versicherung, daß Lincoln das Slavenauslaßungsgesetz bis auf den letzten Buchstaben ausführen und überhaupt dem Süden nichts zu leide thun werde. Der Süden hat aber jeden raschen Schritt zu verhindern, bis thalassische Angreife auf die Rechte der Staaten erfolgen sollten. Allein es ist schwer zu sagen, ob die Unterwerfung unter eine sectionelle nördliche Partei nicht für ein größeres Übel angesehen werden würde, als irgend ein Nachteil, der aus einer Auflösung des Staatenbundes erwachsen könnte.“

Viele naturalisierte Deutsche in den Ver. Staaten schwören zu glauben, daß die ganze Auseinandersetzung vor und nach der letzten Präsidentenwahl eben nichts anderes sei, als ein Wahnsinn-Tumult, wie dies fast bei jeder Präsidentenwahl der Fall war, und daß am Ende doch das Volk bald wieder so beruhigt sein werde, als wäre nichts geschehen.

Man braucht nicht ein Zeuge davon gewesen zu sein (wie wir), welcher thalassischen Auseinandersetzung das Volk des ganzen Südens fähig war, als Texas im Jahre 1842 für seine Rechte und gegen die Verlegung der Constitution von 1824 kämpfte, um die Südländer für sein Volk von Philistern zu halten, die nur hinter dem Wirthschaftlich politistischen und gern hinter dem Osten siedeln bleiben, wenn es einst wird.

In einer viel späteren Zeit, im Jahre 1842, als Gen. Woll unverhohlen im Westen von Texas eingefallen war, konnte man einen wo möglich noch größeren Enthusiasmus in Texas sehen, der nicht bloß in Reden, sondern in Thaten bestand, wie sie nur unter einem entschlossenen und mutigen Volke möglich sind. Mit seiner gewöhnlichen Hartnäckigkeit und Unschlüssigkeit konnte der damalige Präsident der Republik keine nachdrücklichen Maßregeln ergreifen und suchte auch Alles zu hinterziehen, was das Volk aus eigenem Entschluss zur Sicherung der Staatsordnung und zur Sicherung des Landes zu thun bereit war.

Was an anderen Orten damals zur Vertheidigung gegen den so unvermeidlich im Lande eingefallenen Feind geschah, weiß ich nicht,

was aber in Houston geschah, wurde ich für unglaublich gehalten, wenn ich es selbst nicht mit erlebt hätte. Es wurden Volksversammlungen gehalten, Sicherheitskomiteen organisiert, alle Pferde, alle Munitionen, die sich in den Stores vorfand, so wie alle Provisionsen wurden für öffentliche Sicherung erklart und davon zur Ausrüstung der Armee, gegen Anweisung aus den Staaten, beschafft.

Die Texaner gaben, da sie auf jeden Fall noch viel mehr, als die aus Ver. St. Territorien gebildeten Staaten das Recht des Austritts aus der Union haben, da sie als selbständiger Staat ohne Zwang in die Union eingetreten seien, also auch ohne Zwang austreten könnten, wenn ichs nötig sein sollte.

Austin, 17. Nov. Die St. Gazette

sagt, daß ein Meeting aller Bürger zusammenberufen werde, die dafür sind, an Gov. Houston eine Petition zu richten, daß dieser die Legislatur zusammenberufe, um zu veranlassen, daß dem Volk von Texas die Freiheit vorgelegt werde, ob es sich einem schwärzepublikanischen Gouvernement unterwerfen will oder nicht. Jeder verständige und ehrliche Mann weiß, daß wir das Recht hätten, eine solche Meeting zusammen zu rufen. Man habe indeß erfahren, daß einige Freunde von Houston eine Veranstaltung treffen wollten, die Verhandlungen eines solchen Meetings zu fören, indem sie einen Mob von schreienden und betrunkenen Leuten in dasselbe schicken wollten. Die St. Gazette warnt indeß vor den Folgen eines solchen Verschaffens.

Gonzales. Große Viehherden werden beinahe täglich durch unsere Straßen getrieben. Man schägt, daß in den letzten 6 Wochen 20–30,000 Stück Vieh durch die Hürde in unserer Stadt getrieben worden sind. Der größte Theil dieser Herden ist von nördlichen Countys und werden nach einer Winterweide in Westen getrieben.

In Indianola, 10. Nov. Die Ausgabe betrug in letzter Woche 170 Stück Schlachtstücke, 788 Ballen Baumwolle, 26 Ballen Wolle, 30 Pferde, 6 Barrels Peccans und 46 Hähne.

Preise des einheimischen Marktes sind für Baumwolle Middle 9½–10½ Cs., Sea Island 20–35. Für Wolle, ungewaschene 12–27, für gewaschene 24–42. Hähne trockene und gefräste 12–13. Peccans der Wohl. \$1.75, Mais \$1.10–\$1.12. Glou. 87.50–89 das Bil. Kaffee Rio 15–17, Luguaya 16–17, Java 22, Mocca 25. Zucker gemahlen 8½–12, in Stücken oder in Hut 13–14 Cs.

Texas Ranger. — Die unter Capt. Ross auf Autorität von Gov. Houston zusammengebrachte Rangercompagnie, von deren Unregelmäßigkeit wir schon in unserer vorherigen Nr. gesprochen haben, hat jetzt die Indianer verfolgt, welche Wutof tödten und 200 Pferde wegtragen. Capt. Ross ist jetzt wieder, wie vorauszusehen, nach Bellmopan zurückgekehrt, ohne etwas ausgerichtet zu haben.

Die Galv. Union sagt: „Wir sind für die

Union, so lange der erwählte Präsident und dessen Partei die garantirten Rechte des Südens respektieren.“

Diese Rechte sammt der gemeinschaftlichen Constitution der Ver. Staaten sind schon längst nicht mehr von der Partei der Republikaner respektirt worden. Wir wollen hier nicht auf die Handlungen Einzelner für sich verantwortlichen Personen oder Gesellschaften anspielen, die sich offen und ungestraft feindlich und gesetzlos gegen den Süden bestritten haben; sondern wir meinen den offiziellen Bruch der Constitution von 11 Staaten (Maine, New-Hampshire, Massachusetts, Connecticut, Pennsylvania, Michigan, New York, Vermont, Rhode Island, Wisconsin, New-Jersey), welche Gesetze gegen das Slaveauslaßungsgesetz erlassen haben und Dienstleute, die sich Slaven ausliefern und zu brennen und durch ein paar Leute die Heerden beaufsichtigen zu lassen, damit sie sich nicht zu weit verlaufen. Es gibt noch 15 Jahre Zuchtwandstrafe belegen.“

Wenn es den demokratischen Präsidenten Buchanan nicht möglich war, solchen Überbreitungen der Legislaturen Einhalt zu thun, so wird dies gewiß Lincoln noch weniger möglich sein, und der Präsident der Union müßte dann in Consequenz seiner eigenen Aussage ein Disunionist werden, da dergleichen aber an anderer Stelle das Recht des Austritts des Südens nicht zuerkennt, sondern es vielmehr billigt, daß die ausgetretenen Staaten mit Gewalt in die Union gehalten werden, so müßte er und seine Glieder auch wieder wollen, daß man sie mit Gewalt in der Union behalte, welches freilich nicht sehr schwer sein würde, da die Orte Blaue oder sein obligatorischer Thron, als ein Beispiel von Vierjedelaten die Galveston Rock shirts anführt, „welche wichtige Pflichten zu erfüllen hatten, als das Patriarchat zu vertheidigen, nämlich für Frau und Kinder zu sorgen“ und da deswegen die Deutschen warnen „sich nicht lächerlich zu machen und die Rosinante von Don Quixote zu bestreiten.“

Wir unseres Theiles halten es durchaus nicht für gerathen, daß man über die vom Süden beabsichtigte militärische Organisation spottet, wenn man sich auch selbst nicht daran beteiligen will. Die Möglichkeit eines Bruches der Union bei Erwählung eines abolitionistischen Präsidenten hat selbst Webster nicht gewußt, wo er gestorben wurde. — Dieser Brief ist in einer so drohenden Weise geschrieben, wie sie John Brown nicht ärger zur Last gelegt werden kann und doch behaupten die Südländer, daß Bewly, obwohl ein anerkannter Abolitionist, doch ein fanstümlicher und unshuldiger Mann war, während die terroristischen Douglas- und Russellsblätter behaupten, daß der ganze, „vorgetäuschte“ Slaveauftand nur ein Wahlkunst der Disunionisten sei.

Der „One Star“ ist an vielen Orten in Texas entstanden, worden in Austin, in Brenham, in Richmond, in Gonzales. Die Texaner glauben, daß sie auf jeden Fall noch viel mehr, als die aus Ver. St. Territorien gebildeten Staaten das Recht des Austritts aus der Union haben, da sie als selbständiger Staat ohne Zwang in die Union eingetreten seien, also auch ohne Zwang austreten könnten, wenn ichs nötig sein sollte.

Austin, 17. Nov. Die St. Gazette sagt, daß ein Meeting aller Bürger zusammenberufen werde, die dafür sind, an Gov. Houston eine Petition zu richten, daß dieser die Legislatur zusammenberufe, um zu veranlassen, daß dem Volk von Texas die Freiheit vorgelegt werde, ob es sich einem schwärzepublikanischen Gouvernement unterwerfen will oder nicht. Jeder verständige und ehrliche Mann weiß, daß wir das Recht hätten, eine solche Meeting zusammen zu rufen. Man habe indeß erfahren, daß einige Freunde von Houston eine Veranstaltung treffen wollten, die Verhandlungen eines solchen Meetings zu fören, indem sie einen Mob von schreienden und betrunkenen Leuten in dasselbe schicken wollten. Die St. Gazette warnt indeß vor den Folgen eines solchen Verschaffens.

Pittsburgh, Pa. In einer der höchsten Zeitungen erschien folgender Aufsatz an die Regierung:

„Habige Leute von Pittsburgh und Umgebung. — Ihr seid aufgerufen End zu versammeln und unverzüglich Wde Awale Club unter Euch zu bilden zum Zwecke des Interesses des Freunds des Menschengeschlechts Abraham Lincoln zu Tode gezeichnet war. Wir freuen uns, aus mündlicher und sicherer Quelle jetzt mittheilen zu können, daß diese Angabe durchaus falsch war. Die Magd, welche der Diebstahl darin Schuld gegeben wurde, ist augenblicklich noch in Diensten der Frau Hellmann; ja am Tage, an dem der Diebstahl begangen wurde, war sie gar nicht im Hause des Hr. H. anwesend.“

Pittsburgh, Pa. In einer der höchsten

Zeitungen erschien folgender Aufsatz an die Regierung:

„Habige Leute von Pittsburgh und Umgebung. — Ihr seid aufgerufen End zu ver-

sammeln und unverzüglich Wde Awale Club unter Euch zu bilden zum Zwecke des Interesses des Freunds des Menschengeschlechts Abraham Lincoln zu Tode gezeichnet war. Wir freuen uns, aus mündlicher und sicherer Quelle jetzt mittheilen zu können, daß diese Angabe durchaus falsch war. Die Magd, welche der Diebstahl darin Schuld gegeben wurde, ist augenblicklich noch in Diensten der Frau Hellmann; ja am Tage, an dem der Diebstahl begangen wurde, war sie gar nicht im Hause des Hr. H. anwesend.“

Pittsburgh, Pa. In einer der höchsten

Zeitungen erschien folgender Aufsatz an die Regierung:

„Habige Leute von Pittsburgh und Umgebung. — Ihr seid aufgerufen End zu ver-

sammeln und unverzüglich Wde Awale Club unter Euch zu bilden zum Zwecke des Interesses des Freunds des Menschengeschlechts Abraham Lincoln zu Tode gezeichnet war. Wir freuen uns, aus mündlicher und sicherer Quelle jetzt mittheilen zu können, daß diese Angabe durchaus falsch war. Die Magd, welche der Diebstahl darin Schuld gegeben wurde, ist augenblicklich noch in Diensten der Frau Hellmann; ja am Tage, an dem der Diebstahl begangen wurde, war sie gar nicht im Hause des Hr. H. anwesend.“

Pittsburgh, Pa. In einer der höchsten

Zeitungen erschien folgender Aufsatz an die Regierung:

„Habige Leute von Pittsburgh und Umgebung. — Ihr seid aufgerufen End zu ver-

sammeln und unverzüglich Wde Awale Club unter Euch zu bilden zum Zwecke des Interesses des Freunds des Menschengeschlechts Abraham Lincoln zu Tode gezeichnet war. Wir freuen uns, aus mündlicher und sicherer Quelle jetzt mittheilen zu können, daß diese Angabe durchaus falsch war. Die Magd, welche der Diebstahl darin Schuld gegeben wurde, ist augenblicklich noch in Diensten der Frau Hellmann; ja am Tage, an dem der Diebstahl begangen wurde, war sie gar nicht im Hause des Hr. H. anwesend.“

Pittsburgh, Pa. In einer der höchsten

Zeitungen erschien folgender Aufsatz an die Regierung:

„Habige Leute von Pittsburgh und Umgebung. — Ihr seid aufgerufen End zu ver-

sammeln und unverzüglich Wde Awale Club unter Euch zu bilden zum Zwecke des Interesses des Freunds des Menschengeschlechts Abraham Lincoln zu Tode gezeichnet war. Wir freuen uns, aus mündlicher und sicherer Quelle jetzt mittheilen zu können, daß diese Angabe durchaus falsch war. Die Magd, welche der Diebstahl darin Schuld gegeben wurde, ist augenblicklich noch in Diensten der Frau Hellmann; ja am Tage, an dem der Diebstahl begangen wurde, war sie gar nicht im Hause des Hr. H. anwesend.“

Pittsburgh, Pa. In einer der höchsten

Zeitungen erschien folgender Aufsatz an die Regierung:

„Habige Leute von Pittsburgh und Umgebung. — Ihr seid aufgerufen End zu ver-

sammeln und unverzüglich Wde Awale Club unter Euch zu bilden zum Zwecke des Interesses des Freunds des Menschengeschlechts Abraham Lincoln zu Tode gezeichnet war. Wir freuen uns, aus mündlicher und sicherer Quelle jetzt mittheilen zu können, daß diese Angabe durchaus falsch war. Die Magd, welche der Diebstahl darin Schuld gegeben wurde, ist augenblicklich noch in Diensten der Frau Hellmann; ja am Tage, an dem der Diebstahl begangen wurde, war sie gar nicht im Hause des Hr. H. anwesend.“

Pittsburgh, Pa. In einer der höchsten

Zeitungen erschien folgender Aufsatz an die Regierung:

„Habige Leute von Pittsburgh und Umgebung. — Ihr seid aufgerufen End zu ver-

sammeln und unverzüglich Wde Awale Club unter Euch zu bilden zum Zwecke des Interesses des Freunds des Menschengeschlechts Abraham Lincoln zu Tode gezeichnet war. Wir freuen uns, aus mündlicher und sicherer Quelle jetzt mittheilen zu können, daß diese Angabe durchaus falsch war. Die Magd, welche der Diebstahl darin Schuld gegeben wurde, ist augenblicklich noch in Diensten der Frau Hellmann; ja am Tage, an dem der Diebstahl begangen wurde, war sie gar nicht im Hause des Hr. H. anwesend.“

Pittsburgh, Pa. In einer der höchsten

Zeitungen erschien folgender Aufsatz an die Regierung:

„Habige Leute von Pittsburgh und Umgebung. — Ihr seid aufgerufen End zu ver-

sammeln und unverzüglich Wde Awale Club unter Euch zu bilden zum Zwecke des Interesses des Freunds des Menschengeschlechts Abraham Lincoln zu Tode gezeichnet war. Wir freuen uns, aus mündlicher und sicherer Quelle jetzt mittheilen zu können, daß diese Angabe durchaus falsch war. Die Magd, welche der Diebstahl darin Schuld gegeben wurde, ist augenblicklich noch in Diensten der Frau Hellmann; ja am Tage, an dem der Diebstahl begangen wurde, war sie gar nicht im Hause des Hr. H. anwesend.“

Pittsburgh, Pa. In einer der höchsten

Zeitungen erschien folgender Aufsatz an die Regierung:

„Habige Leute von Pittsburgh und Umgebung. — Ihr seid aufgerufen End zu ver-

sammeln und unverzüglich Wde Awale Club unter Euch zu bilden zum Zwecke des Interesses des Freunds des Menschengeschlechts Abraham Lincoln zu Tode gezeichnet war. Wir freuen uns, aus mündlicher und sicherer Quelle jetzt mittheilen zu können, daß diese Angabe durchaus falsch war. Die Magd, welche der Diebstahl darin Schuld gegeben wurde, ist augenblicklich noch in Diensten der Frau Hellmann; ja am Tage, an dem der Diebstahl begangen wurde, war sie gar nicht im Hause des Hr. H. anwesend.“

Pittsburgh, Pa. In einer der höchsten

Zeitungen erschien folgender Aufsatz an die Regierung:

„Habige Leute von Pittsburgh und Umgebung. — Ihr seid aufgerufen End zu ver-

sammeln und unverzüglich Wde Awale Club unter Euch zu bilden zum Zwecke des Interesses des Freunds des Menschengeschlechts Abraham Lincoln zu Tode gezeichnet war. Wir freuen uns, aus mündlicher und sicherer Quelle jetzt mittheilen zu können, daß diese Angabe durchaus falsch war. Die Magd, welche der Diebstahl darin Schuld gegeben wurde, ist augenblicklich noch in Diensten der Frau Hellmann; ja am Tage, an dem der Diebstahl begangen wurde, war sie gar nicht im Hause des Hr. H. anwesend.“

Pittsburgh, Pa. In einer der höchsten

ur von
enem-
n ma-
Staate
n und
Sta-
Con-
gat-
reicher
d em-
Dm-
pos-
it von
it da-
spfan-
reinig-
Ulf zu-
la die
umbis-
orga-
nielles

Am August, soll zur Gattin des Prinzen von Wales bestimmt sein.
Mai 1., Zum Schreiben der Bürger und Dienstleute zu Mai, sollen sämtliche reichsösterreichische Soldaten als Besatzungs- truppen zurückgezogen und durch italienische Truppen ersetzt werden.

Der General Lamoriciere, der den Partien gedient und zuletzt noch dem gegen seine Säbel angeboten, welcher über die Accesa von dem siegenden Piemontesen abgenommen wurde, ist seiner Kriegsgefangenschaft entlassen und bereits in Toulon ge- landet.

Zu welcher Zeit Bauholz zu fällen. Bei Gelegenheit einer Unterhaltung mit diesen Freunden mit einem intelligenten Mann von langer Erfahrung fanden wir, daß ganz aus Seite der Roslichen war, welche mit hoher im Agricultrum vertrete- ten haben, nämlich, daß die best Zeit zur fällung des Bauholzes der Hochsommer sei.

Gegenwärtige Verhandlungen der Tu- st. der N. V. Academie den 19. Nov. 1860.

Seine Erklärung lautete darin, daß während der zweiten Hälfte des Juni und Anfangs

Juli, wenn das Land in voller Kraft steht, so die Auswärtsströmung des Sothe so groß ist, daß sehr wenig Feuchtigkeit zurückbleibt, daß Bauholz folglich hart und gesund trocken wird; also zwischen März und April so viel Sothe im Holz ist, daß die Insekten leicht entzehen, so daß es durch den ganzen Sommer, ja bis ins Maer, wirtschaftlich wird. Er sah den Fall eines Nachbars an, der das Bauholz für sein Haus im Juni fällte, als er daran ging es im Winter zu bauen, leckte er einige Latten, um daraus die lan- ge Dachhindele zu nagen. Er fällte ge- zug, um den Bedarf im späteren Winter zu decken, und er stellte sein Haus fertig her. Nach Bericht einiger Hölzer untersuchte er es doch und sah, daß die Latten, welche im Sommer geschnitten waren, vollkommen sind, allein die im Winter geschnittenen waren häuflich übergegangen und wum- füllig waren. Unser Gewässermann über- prüft sich selbst davon. Er bemerkte auch, wenn die Absicht ist, neue Schöpfungen möglich für einen künftigen Wald oder Forst zu lassen, er vorsiegt, in März zu beginnen, da die Schöpfungen von Baumwolle dann später wachsen, als wenn die Fällung im Sommer erfolgt wäre. Die letztere ist doch die beste Zeit, wenn es sich darum handelt, das Land zu roben; die alten Stämme verfaulen früher.

Vokales.

Die Verhandlungen unserer letzten County-Court bestanden in Neubauungsab- lagen und anderen Geschäften, die wenig Interesse für das größere Publikum haben, und es wurde uns somit nur die Mitteilung über die Aussichten des County bei der leg- alen District-Court gemacht. Bei dieser kei- ne Ergänzung des Finanz-Committees wird an Stelle des Dr. Stevens A. Torre erwähnt. Zur Ergänzung des Verwaltungs- Committees an die Stelle des Dr. Arnold Dr. Bradt. Vertagung wurde beantragt und angenom- men.

H. Hester Pies, der N. V. Academie, A. Torre Sekretär

In Seguin wird nächsten Samstag ein wahrscheinlich sehr lebhaftes Gesellschafts- ting gehalten werden.

In Gonzales ist am 17. d. M. ein sehr lebhaftes "Dienions-Meeting" gehalten worden, dessen hauptsächlichste Beschlüsse in Zusammenberufung der Legislatur (am 1. Montage im Decr.) beabsichtigt sind und Entwerfung einer neuen Konstitution be- standen.

200 Männer unterzeichneten sich in Com- pagnien von Minutenmännern. \$1000 wurden zusammengebracht, um Waffen anzufas- sen.

Thermometerstände der letzten Woche in Neu-Braunfels (Nach Fahrerheit)

Morgen. Mittag. Abend.
Nov. 15. 41 60 75
16. 45 69 56
17. 50 67 59
18. 47 73 61
19. 55 81 71
20. 50 68 59
21. 45 60 59

Gremdeutle des Guadalupe-Hotels vom 15. bis 22. November.

B. Bowles, Austin. Geo. Edward & Famille. H. Vernon und Schweizer, Lockhart. Col. G. W. Kendall. G. G. Evans, Twin Sisters; J. M. Gordie, Val- liers Ranch; S. R. Van, San Antonio; Capt. H. New York; A. Davis, Austin; A. Bradt und R. New York; James Goodey, New Haven; G. Sawyer, New Orleans; W. T. Smart, W. T. Smart, New Orleans.

Das Geschäft des Dr. J. A. Stachely hat einen so bedeutenden Vorfall, daß es sich in Börse gebildet hat, um verlaufenen Vieh den Eigentümern wieder zu verschaffen, sowie die Auforderung dieses Vereins an Farmer und Vereine werden wie- der auf die nächsten Nummer d. J. bringen werden, das mal an dem dazu nötigen Raum da fehlt d. J.

Der Redakteur der N. V. Academie sagt: „Doch die schwache Abstimmung in ei- ner so wichtigen Frage zeigt, daß unsere deut- sche Bevölkerung unserem Systeme der Selbst- regierung noch lange nicht den Anteil und die Autonomie wünscht, wie die eingeborenen Amerikaner, von welchem gewiß kaum einer bei dieser Wahl seine Stimme verloren hat.“

Dieser Ausbruch wird auf folgende Weise von dem Redakteur(?) der Tex. Staats-Zeitung verdeckt:

Der Redakteur der N. V. Acad. berichtet bei Mitteilung des Wahlergebnisses, welches auf einen äußerst schwachen Besuch des Polos deutet, daß die Deutschen noch immer nicht zu hinreichenden politischen Mündigkeit herangereift sind“ etc.

Am 2. December d. J. Vormittags nach dem Gottsdienst wird eine Generalversammlung der deutsch protestantischen Gemeinde gehalten werden.

Neu-Braunfels den 18. Nov. 1860.

Ein Auftrage des Presbyteriums

Hermann Seelie, Sekretär.

Anzeigen.

Am 2. December d. J. Vormittags nach dem Gottsdienst wird eine Generalversammlung der deutsch protestantischen Gemeinde gehalten werden.

Neu-Braunfels den 18. Nov. 1860.

Ein Auftrage des Presbyteriums

Hermann Seelie, Sekretär.

Der gut getrocknete u. gestreckte Hände bezahlt bar 12½ C. pr. Pfund

J. A. Stachely.

Der Unterzeichnete übernimmt die Bestellung aller im Gebrauch sich befindender Maschinen und Werkzeuge, als Pumpen, Wasch- und Drehsägemaschinen, Pier- und Dampfkesseln u. s. w. Er ist im Stande durch seine ausgebildeten Bekanntschaften alte die Vorteile zu erzielen, die wünschenswert und möglich sind. Zeichnungen und Preise können bei ihm eingesehen werden.

J. A. Stachely.

Briseche Apfelsinen und Gi- tronen bei Köster & Tolle.

Alle Diejenigen, die mir schulden, werden hiermit aufgefordert, spätestens bis zum 1. Januar 1861 ihre Abfindungen zu berichtigen, während sie gegen die Demokratie schreien wollen, die „N. Y. Tribune“, das „Toulonville Journal“, und die „N. Y. Handezeitung“, die ihnen auch jetzt bei der Unionshilfe und dem Dis- unionsgeschäft besonders gute Dienste leisten.

Dafür sind aber auch die schönen Artikel

der „Tex. Star“, in welchen sie fast unumwunden die Brandstiftungen und Negerver- schwörungen in Nordexas zu beweisen er- kläre, sehr bereitwillig von den schwäbisch- bairischen Zeitungen aufgenommen werden.

Außerordentliche Verhandlungen der Tu-

st. der N. V. Academie den 19. Nov. 1860.

Gegenwärtige die Herren Hester, Günther,

Köster, Neutau, Schnitz, Eggeling, Bracht

und Horst.

Dr. Bracht und A. Tolle übernehmen ihre

Wahl-Gerichte. Zum Sekretär wird A.

Tolle einstimmig ernannt. Auf Antrag wird

beschlossen, daß der Wählkasten des Dr. Lehrers

Hof von \$125 auf \$175 erhöht werden soll

unter der Bedingung, daß derselbe dafür den

Turn-Unterricht ohne weiteren Entschädigung übernimmt.

Das Unterrichts-Committee wird beauftragt, mit Dr. Hof die Rückfrage

zu nehmen, ob die gegenwärtigen

Verhältnisse einen Anlaß zu einer Neu- wahl auszeichnen.

Nachdem Dr. Lehrer Schlameus erklärt

hat, seinen Contract nicht erneuern zu wol- len, so wird das Unterrichts-Committee be- auftragt, eine Neuwahl für einen Elementar- lehrer mit \$125 Gehalt auszuschreiben, und zwar in der Neu-Braunflier Zeitung, Zeitung der Texas-Scoutzeitung und der Galveston Union. Da Dr. Lehrer freilich seine Ju- gend nicht mehr kennt, mögen wir vor das

Unterrichts-Committee beauftragt, den Con- tract mit denselben seiner Zeit zu verein- eten.

Zur Ergänzung des Finanz-Committees wird an Stelle des Dr. Stevens A. Torre erwähnt.

Zur Ergänzung des Verwaltungs- Commit- tees an die Stelle des Dr. Arnold Dr. Bradt.

Vertagung wurde beantragt und angenom- men.

H. Hester Pies, der N. V. Academie, A. Torre Sekretär

Mein Lager Eisen und Stahl wird in die-

seren verhältnistümlichen Geschäften für das

kleinsten Kosten zu verkaufen.

Ein großer Assortiment deutscher Eisen- waaren und anderer Artikel, bestehend aus

den verschiedenartigsten Schlossern für das

kleinsten Kosten bis zur größten Haustür,

Schlüsseln, Klingengänge, Drahtseilen, Säge- blättern, 400 Dp. Nagelbohrer, Nageljag- ger, Ankerjaggen, alte Sorten Nagel, Schlüs- selbüchsen, Übermesser, Sparsfedern, Sä- genknauf, Schweineborsten, Eisengarn und v. a. erhält und verkauft zu möglichst niedrigen Preisen.

J. A. Stachely.

Proklamation des Gouver- neurs vom Staate Texas.

Obgleich das Jahr, welches seinem Ende zugetragen ist, nicht durch den Grad der Weiblichkeit und des Weibes bezeichnet war, deren die Bevölkerung von Texas sich bis dahin zu erfreuen gehabt, so können wir uns doch der Vorstellung zum Dank verpflichtet fühlen für die manigfachen Segnungen, welche uns zu Zeigt geworden. Hat die beschuldigte Stadt, welche Texas in seinen Stunden der Trübsal ge- leidet, nichts für unsre gegenwärtige glückliche Lage, die Bürgerliche und religiöse Freiheit, die wir uns erkoren, die Erhaltung unseres Lebens, den ungemeinlichen guten Gewinnbeitrag, den wir uns im vergangenen Jahre begnügt haben, mögen wir vor das Antlitz unseres himmlischen Vaters treten, um vor ihm demütig und von Preisen, indem wir zugleich im Geiste der Dankbarkeit zu ihm beten, daß die Hoffnung auf die Zukunft sich glücklich erfüllen möge, nicht allein uns und die Geschlechter, die nach uns kommen werden, sondern auch für die Milizien in andern Staaten, welche jetzt Hoffnungsvoll ihrer Befreiung vom Drude ent- stanzen.

Die Vorstellung hat immer das Volk dieser

Ver. Staaten beeindruckt; sie hat die Hoffnungen unserer Väter im Kampfe aufrecht erhalten,

bis sie die Freiheit erlangt, deren Freiheit wir

zu dem gegenwärtigen Augenblick

die größte ist.

Die Vorstellung hat immer das Volk dieser

Ver. Staaten beeindruckt; sie hat die Hoffnungen unserer Väter im Kampfe aufrecht erhalten,

bis sie die Freiheit erlangt, deren Freiheit wir

zu dem gegenwärtigen Augenblick

die größte ist.

Die Vorstellung hat immer das Volk dieser

Ver. Staaten beeindruckt; sie hat die Hoffnungen unserer Väter im Kampfe aufrecht erhalten,

bis sie die Freiheit erlangt, deren Freiheit wir

zu dem gegenwärtigen Augenblick

die größte ist.

Die Vorstellung hat immer das Volk dieser

Ver. Staaten beeindruckt; sie hat die Hoffnungen unserer Väter im Kampfe aufrecht erhalten,

bis sie die Freiheit erlangt, deren Freiheit wir

zu dem gegenwärtigen Augenblick

die größte ist.

Die Vorstellung hat immer das Volk dieser

Ver. Staaten beeindruckt; sie hat die Hoffnungen unserer Väter im Kampfe aufrecht erhalten,

bis sie die Freiheit erlangt, deren Freiheit wir

zu dem gegenwärtigen Augenblick

die größte ist.

Die Vorstellung hat immer das Volk dieser

Ver. Staaten beeindruckt; sie hat die Hoffnungen unserer Väter im Kampfe aufrecht erhalten,

bis sie die Freiheit erlangt, deren Freiheit wir

zu dem gegenwärtigen Augenblick

die größte ist.

Die Vorstellung hat immer das Volk dieser

Ver. Staaten beeindruckt; sie hat die Hoffnungen unserer Väter im Kampfe aufrecht erhalten,

bis sie die Freiheit erlangt, deren Freiheit wir

zu dem gegenwärtigen Augenblick

die größte ist.

Die Vorstellung hat immer das Volk dieser

Ver. Staaten beeindruckt; sie hat die Hoffnungen unserer Väter im Kampfe aufrecht erhalten,

bis sie die Freiheit erlangt, deren Freiheit wir

zu dem gegenwärtigen Augenblick

die größte ist.

Die Vorstellung hat immer das Volk dieser

Ver. Staaten beeindruckt; sie hat die Hoffnungen unserer Väter im Kampfe aufrecht erhalten,

bis sie die Freiheit erlangt, deren Freiheit wir

zu dem gegenwärtigen Augenblick

die größte ist.

Die Vorstellung hat immer das Volk dieser

Ver. Staaten beeindruckt; sie hat die Hoffnungen unserer Väter im Kampfe aufrecht erhalten,

bis sie die Freiheit erlangt, deren Freiheit wir

zu dem gegenwärtigen Augenblick

die größte ist.

Die Vorstellung hat immer das Volk dieser

Ver. Staaten beeindruckt; sie hat die Hoffnungen unserer Väter im Kampfe aufrecht erhalten,

bis sie die Freiheit erlangt, deren Freiheit wir

zu dem gegenwärtigen Augenblick

die größte ist.

Die Vorstellung hat immer das Volk dieser

**DR. M'LANE'S
CELEBRATED
VERMIFUGE
AND
LIVER PILLS.**

WE beg leave to call the attention of the Trade, and more especially the Physicians of the country, to two of the most popular remedies now before the public. We refer to

**Dr. Chas. M'Lane's celebrated
Vermifuge and Liver Pills.**

We do not recommend them as universal Cure-alls, but simply for what their name purports, viz.:

THE VERMIFUGE,

For expelling Worms from the human system. It has also been administered with the most satisfactory results to various Animals subject to Worms.

THE LIVER PILLS,

For the cure of LIVER COMPLAINTS, all BILIOUS DERANGEMENTS, SICK HEAD-ACHE, &c. In cases of

FEVER AND AGUE,

preparatory to or after taking Quinine, they almost invariably make a speedy and permanent cure.

As specifics for the above mentioned diseases, they are Unrivalled, and never known to fail when administered in accordance with the directions.

Their unprecedented popularity has induced the proprietors,

FLEMING BROTHERS,

PITTSBURGH, PA.

to dispose of their Drug business, in which they have been successfully engaged for the last Twenty Years, and they will now give their undivided time and attention to their manufacture. And being determined that Dr. M'Lane's Celebrated Vermifuge and Liver Pills

will continue to occupy the high position they now hold among the great remedies of the day, they will continue to spare neither time nor expense in procuring the Best and Purest material, and compound them in the most thorough manner. Address all orders to

FLEMING BROS. Pittsburgh, Pa.

P.S. Dealers and Physicians ordering from our manufacturing Business will do well to write their address distinctly, so that we may be able to forward, prepaid, a specimen of our Product, for their examination. To those who prefer to pay us a visit, we will be pleased to show them our establishment, and to give them every information respecting our business.

THE JOB PRINTING OFFICE

OF THE

"NEU-BRAUNFELSER ZEITUNG"

is now prepared to execute every kind of Printing work in the German and English languages, viz.: Posting Bills, Handbills, Circulars, Labels, Bill-heads, Receipts, Checks, Cards, Pamphlets &c.

Orders will be executed promptly, neatly and at fair prices.

TIE

Buchdruckerei der Neu-Braunfelscher Zeitung

empfiehlt sich zur Ausführung aller Arten von Druckarbeiten, als

Anschlagzettel,

Hauptschilder,

Adressarten,

Blatt-Deeds &c.

Neu-Braunfelscher Zeitung, Letterber Nr. 43.

Zur Nachricht

Abonnements, welche nicht vor Ablaufzeit gefüllt werden, werden als ausgestorben betrachtet, und Anzeigen ohne Abgabe, wie viele Male sie eingerichtet werden sollen, lange wiederholt, bis Gelegenheit erfolgt.

Die Redaction.

Wir erklären hiermit ganz bestimmt, daß wir keine Districtcont-Borladungen, keine Administrations-Anzeigen, keine Extra-Anzeigen u. dgl., sowie keine kurzlaufenden Anzeigen oder Anzeigen für Auswärts ohne Vorauszahlung oder eine gute Note, nach 30 Tagen zahlbar, annehmen.

Redaction der N. Br. Z.

Über die Schlacht am Polen haben wir jetzt genau Berichte. Es war unbedingt die blutigste Schlacht, welche Garibaldi seit seiner Landung in Sizilien geschlagen hat. Am 30. September Abends marschierten die Königlichen Truppen, 20,000 Mann stark, darunter einige tausend Bayern und Schweizer, von Capua heran und am 1. Oktober in aller Frühe entspann sich der Kampf entlang der ganzen Boltzoniene. Der Plan der Royalisten, die unter den Befehl des ehemaligen Kriegsministers Almeyda standen, war, die bei weitem schwächeren Armee der Patrioten zu überflügeln und sich Neapel durch einen Haupteck zu bemächtigen. Anfangs fochten sie mit Glied; die Patrioten wurden an verschiedenen Punkten zurückgedrängt und gegen Mittag neigte sich der Sieg auf Seite der Royalisten. Aber in kritischen Moment kam Garibaldi selbst mit frischen Truppen auf das Schlachtfeld; Preß mit rachigem Blick erkannte er, daß das Center des Feindes schwach war, stellte sich an die Spitze einer Angreifszugruppe und durchbrach nach einer sichtbaren Meile das Centrum. Vergangene suchten die Royalisten sich wieder zu formieren, sie wurden stets mit Verluste jährlinchen; der rechte Flügel wurde ins Gebirge gedrängt und der linke erreichte mit Hilfe Capua. Garibaldi machte 5000 Gefangene. Der Sieg war aber thener erkannt, die Patrioten hatten über 1000 Tote und Verwundete. Der Verlust der Royalisten betrug mindestens das Dreifache. Hätte Garibaldi schweres Geschütz gehabt, so hätte Capua am Abend des 1. October überwältigt werden können. Am 3. October machten die Royalisten einen Ausfall aus Capua, um einer Abteilung Bayern, die am 1. ins Gebirge getrieben worden, die Rückt zu denken zu ermöglichen, allein sie wurden nach kurzer aber mörderischer Kampf in die Stadt zurückgedrängt, ohne ihren Zweck erreicht zu haben. Einer Tropische gemäß hätte Capua kapituliert, die Nachricht ist jedoch nicht verbürgt.

Der Dämon Persia, welcher Queenstown am 28. Oct. verließ, bringt folgende Nachrichten:

Die Stellung der in Italien sich gegenüber befindenden Truppen war im Momenten unverändert.

Die Abstimmung in den beiden Sizilien war fast einstimmig zu Gunsten der Unionen ausgetragen.

Der englische Gesandte hat sich von Neapel nach Gaeta begeben, wie es heißt, um den König bei der Flucht zu beschützen.

Die offizielle Wiener Zeitung publiziert ein Reformmanifest des Kaisers. Es betrifft viele durchgreifende Wänderungen der Constitution. Die gesetzgebende Gewalt soll in Zukunft nur in Gemeinschaft mit den Provinzial-Landtagen ausgeübt werden. Die ungarnische Hofkammer wird wieder hergestellt und andere wichtige Concessions an Ungarn gemacht.

Ein Sohn Garibaldis soll im letzten Kampfe gefallen sein; ein anderer ist von den Königlichen gefangen genommen worden. Das Fort Baja, welches die Königlichen noch besetzt haben, hat kapituliert.

Unter 23. October telegraphiert der Correspondent der Times: Cojazzo und Umgebung sind von den Königlichen geräumt worden. Die Boltzoniene ist von ihnen aufgegeben und sie haben sich hinter den Garigliano zurückgezogen. Die Nationalflagge weht auf den Höhen oberhalb Capua. Türrs Division hat Befehl erhalten, sich zum Abgang zu Wasser bereit zu halten, wohin sie bestimmt ist, weiß man nicht.

Unter 15. erlich Garibaldi folgende Proclamation: „Die beiden Sizilien, welche ihre Erziehung mit dem Blute der Italiener erlaufen und mich zu ihrem Diktator erwählt haben, bilden einen integrierten und unabhängigen Theil von Italien, unter dessen konstitutionellem König Victor Emanuel und dessen Nachkommen. Ich werde bei der Annahme des Königs die mir von der Nation übertragenen Dictatur in diesen Hände niedergelegen.“

König Victor Emanuel ist in Castelfidardo angelommen und wird am 28. in Neapel eintreffen.

Ein offizielle Tropische sagt, daß die Garibaldini in Capua eingezogen seien.

In den zum Patrimonium Petri gehörigen Distrikten, welche von französischen Truppen besetzt sind, sind Petitionen an Victor Emanuel unterschrieben worden, worin er gebeten wird zu kommen und den Kaiser Napoleon zu bewegen, seine Truppen zurückzuziehen.

500 Freiander, zur päpstlichen Armee gehörig, sind in Marseille gelandet worden.

Louis Napoleons und die Prese. — Das große Geheimnis der Machthaltung Louis Napoleons beruht bekanntlich in der nur von seiner Gemisenlichkeit überzeugten Gründen, um bei der Annexion Savoyens zu helfen. Nachdem die Annexion eine Thatsache geworden, sieht das eine Journal nach Turin, um dort im Sinne des Kaisers in den italienischen Waren zu arbeiten, und in der Schweiz wird, wie man sieht aus einer Quelle erfährt, ein neues Organ vorbereitet, welches den Schweizern die im nächsten Jahre zu erwartenden Dinge plausibel machen soll. Man mag sich nicht verbauen, daß die Prese, die corrupte und korrumpte Presse Napoleons eine seiner gefährlichsten Waffen ist, und daß über diesem Felde vor Allem entzogene geartet werden muß. Sie ist nicht nur in der oben bezeichneten Gestalt gefährlich, sondern ist es vielleicht noch mehr, wenn sie die democratiche Massen vomtumt und sich in den Carbonat-Mantel des Nationalitätschwinds drapirt.

Die französische Presse hat den Plan ausgebreitet, den Papst in Jerusalem einzufangen. Sie sagt, vor Jerusalem nach Jaffa ist es nicht weiter, wie von Rom nach Sizilien Civita Vecchia. Durch einen Eisenbahn könne man von Jerusalem das mitteländische Meer in einer Stunde erreichen und der Sitz des Papstes wäre der Christenheit dann keineswegs bequem gelegen, wie in Rom. Es würde dies auch sehr viel zu Förderung des Christentums im Orient beitragen. Wenn Du zu Deinem Tee keine Milch hast, so versuche es mit einem Tropfen Citronensaft. Es soll die Rauchigkeit des Thees befeiligen und einen angenehmen Geschmack hervorbringen. Die Russen pflegen in Erwägung der Milch ein Stück Citrone in den Tee zu werfen.

Beispiellos wohlfühlte Ausgabe von Freiligrath's sämmtlichen Werken in 12 halbmonatlichen Lieferungen a 25 Cs. Seit dem 22 August erscheint die selbe regelmäßig jeden Samstag.

Die einzige deutsche illustrierte Zeitung in den Vereinigten Staaten. Preis einer Nummer nur 5 Cents oder 82.50 Jahr.

Ohne Vorauszahlung wird kein Blatt verschickt.

Verzeichniß der Verlagswerke von J. W. Thomas in Philadelphia.

Goethes sämmtliche Werke, 6 Bände, elegant gebunden

Schillers sämmtliche Werke, 2 Bände elegant gebunden

Hebbels Novellen und Dichtungen, 3 Bände, elegant gebunden

Hauff's sämmtliche Werke, 1 Band, elegant gebunden

Dr. Poens sämmtliche Werke, 3 Bände, elegant gebunden

Voltaire's Romanen, elegant gebunden

Homers Iliaden, 1 Band, elegant gebunden

Auerbachs Derbischaf, (die Bände illustriert) 3 Bände, elegant gebunden

Schillers Drama, in 1 Band, elegant gebunden

Barfield, in " " " "

Insulte in " " " "

Jude in " " " "

Humboldts Reisen, in 1 Band, elegant gebunden

Lucretius, in 1 Band, elegant gebunden

Deutsch-amerikanische Zeitung.

folgende Werke bilden das neueste und interessanteste der deutsch-amerikanischen Romantischen Bibliothek:

Die Empire City, der New York bei Nacht von Dr. Alfred Strothmann. In 13 Lieferungen a 10 Cs. Einband gebunden, 2 Bände, \$1.75.

ISLA, der Nacht und Licht, Roman von Dr. Alfred Strothmann, in 10 Cs. Einband gebunden \$1.20.

New York über und unter der Erde, Roman von Dr. Alfred Strothmann, bei Strothmann, Preis geboten 10 Cs. Einband gebunden \$1.00.

Die Quäkerstadt und ihre Geheimnisse, Roman von Dr. Alfred Strothmann, in 15 Lieferungen a 10 Cs. Einband gebunden \$1.75.

Wilfred Montresor, (die Bände illustriert) 3 Bände, elegant gebunden \$1.50.

Die Schule der Liebe, Roman von Dr. Alfred Strothmann, in 10 Cs. Einband gebunden \$1.20.

Die Tropische, Roman von Dr. Alfred Strothmann, in 10 Cs. Einband gebunden \$1.20.

Das Leben einer Frau, Roman von Dr. Alfred Strothmann, in 15 Lieferungen a 10 Cs. Einband gebunden \$1.75.

Das Leben einer Frau, Roman von Dr. Alfred Strothmann, in 10 Cs. Einband gebunden \$1.20.

Die Tropische, Roman von Dr. Alfred Strothmann, in 10 Cs. Einband gebunden \$1.20.

Die Tropische, Roman von Dr. Alfred Strothmann, in 10 Cs. Einband gebunden \$1.20.

Die Tropische, Roman von Dr. Alfred Strothmann, in 10 Cs. Einband gebunden \$1.20.

Die Tropische, Roman von Dr. Alfred Strothmann, in 10 Cs. Einband gebunden \$1.20.

Die Tropische, Roman von Dr. Alfred Strothmann, in 10 Cs. Einband gebunden \$1.20.

Die Tropische, Roman von Dr. Alfred Strothmann, in 10 Cs. Einband gebunden \$1.20.

Die Tropische, Roman von Dr. Alfred Strothmann, in 10 Cs. Einband gebunden \$1.20.

Die Tropische, Roman von Dr. Alfred Strothmann, in 10 Cs. Einband gebunden \$1.20.

Die Tropische, Roman von Dr. Alfred Strothmann, in 10 Cs. Einband gebunden \$1.20.

Die Tropische, Roman von Dr. Alfred Strothmann, in 10 Cs. Einband gebunden \$1.20.

Die Tropische, Roman von Dr. Alfred Strothmann, in 10 Cs. Einband gebunden \$1.20.

Die Tropische, Roman von Dr. Alfred Strothmann, in 10 Cs. Einband gebunden \$1.20.

Die Tropische, Roman von Dr. Alfred Strothmann, in 10 Cs. Einband gebunden \$1.20.

Die Tropische, Roman von Dr. Alfred Strothmann, in 10 Cs. Einband gebunden \$1.20.

Die Tropische, Roman von Dr. Alfred Strothmann, in 10 Cs. Einband gebunden \$1.20.

Die Tropische, Roman von Dr. Alfred Strothmann, in 10 Cs. Einband gebunden \$1.20.

Die Tropische, Roman von Dr. Alfred Strothmann, in 10 Cs. Einband gebunden \$1.20.

Die Tropische, Roman von Dr. Alfred Strothmann, in 10 Cs. Einband gebunden \$1.20.

Die Tropische, Roman von Dr. Alfred Strothmann, in 10 Cs. Einband gebunden \$1.20.

Die Tropische, Roman von Dr. Alfred Strothmann, in 10 Cs. Einband gebunden \$1.20.

Die Tropische, Roman von Dr. Alfred Strothmann, in 10 Cs. Einband gebunden \$1.20.

Die Tropische, Roman von Dr. Alfred Strothmann, in 10 Cs. Einband gebunden \$1.20.

Die Tropische, Roman von Dr. Alfred Strothmann, in 10 Cs. Einband gebunden \$1.20.

Die Tropische, Roman von Dr. Alfred Strothmann, in 10 Cs. Einband gebunden \$1.20.

Die Tropische, Roman von Dr. Alfred Strothmann, in 10 Cs. Einband gebunden \$1.20.

Die Tropische, Roman von Dr. Alfred Strothmann, in 10 Cs. Einband gebunden \$1.20.

Die Tropische, Roman von Dr. Alfred Strothmann, in 10 Cs. Einband gebunden \$1.20.

Die Tropische, Roman von Dr. Alfred Strothmann, in 10 Cs. Einband gebunden \$1.20.

Die Tropische, Roman von Dr. Alfred Strothmann, in 10 Cs. Einband gebunden \$1.20.

Die Tropische, Roman von Dr. Alfred Strothmann, in 10 Cs. Einband gebunden \$1.20.

Die Tropische, Roman von Dr. Alfred Strothmann, in 10 Cs. Einband gebunden \$1.20.

Die Tropische, Roman von Dr. Alfred Strothmann, in 10 Cs. Einband gebunden \$1.20.

</div